



Dr. Wolfgang Hevert-Preis 2012 geht an Dr. Karin Redlich

Über die Wirkung von Lehm-packungen auf die Lebensqualität und die Stauungsbeschwerden bei Patienten mit chronisch venöser Insuffizienz

Mit dem Dr. Wolfgang Hevert-Preis, der 2006 zum ersten Mal von der Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG ausgelobt wurde, werden wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Ganzheitsmedizin ausgezeichnet. Eine unabhängige Jury übernimmt dabei die Sichtung der eingereichten Arbeiten.

2012 entschieden sich die Juroren, Frau Prof. Dr. med. Karin Kraft, Universität Rostock, Herr Prof Dr. med. Andreas Michalsen, Charité in Berlin und Herr Dr. med. Rainer Matejka, Facharzt für Allgemeinmedizin – Naturheilverfahren, Kassel-Bad Wilhelmshöhe, für die Doktorarbeit von Karin Redlich mit dem Titel »Über die Wirkung von Lehm-packungen auf die Lebensqualität und die Stauungsbeschwerden bei Patienten mit chronisch venöser Insuffizienz (CVI)«.

In Deutschland leiden 10-15 Millionen Bürger an einer manifesten CVI. Haut- und/oder Venenveränderungen führen im Bereich der unteren Extremität zu einem Rückstau des venösen Blutes und gehen mit Beeinträchtigungen der Lebensqualität einher. Die Behandlungsmethoden sind vielfältig: Neben den operativen, endovaskulären und medikamentösen Maßnahmen werden auch physikalische Behandlungen (z. B. Kompression, Hydrotherapie) eingesetzt, deren Wirksamkeit bereits durch evidente Studien belegt ist. Wie es sich jedoch in diesem Zusammenhang mit der Wirksamkeit kalter Lehm-packungen bei CVI darstellt, ist bis dato nicht erforscht. Vor diesem Hintergrund hat sich die im Folgenden beschriebene Doktorarbeit mit der Fragestellung beschäftigt, wie kalte Lehm-packungen auf die Beine, die Lebensqualität und die Stauungsbeschwerden bei symptomatischer CVI beeinflussen. Nebenziele der Studie waren die subjektiven Parameter Schmerzen, Schweregefühl und Juckreiz in den Beinen sowie die objektiv mess-

baren Parameter Waden- und Knöchelumfang, transkutaner Sauerstoffpartialdruck und die venöse Wiederauffüllzeit. Die Fragestellung wurde in einer randomisierten, kontrollierten Studie mit 66 Probanden mit leichter bis mittelgradiger CVI beantwortet. Sechs Anwendungen mit Lehm-packungen innerhalb von drei bis vier Wochen verbesserten die Lebensqualität und verminderten die Stauungsproblematik signifikant.

In ihrer Begründung würdigten die Juroren »die fundierte wissenschaftliche Arbeit aus der klassischen Naturheilkunde« (Dr. Matejka), »die Tatsache, dass sie entgegen des immer noch unterschätzten Stellenwerts der Naturheilkunde in der Schulmedizin an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt a.M. am Institut für Allgemeinmedizin entstanden ist« (Prof. Kraft) und »dass sich Frau Dr. Redlich mit der CVI an ein Krankheitsbild gewagt hat, bei dem gerade die Schulmedizin an Grenzen stößt« (Prof. Michalsen). Ausdrücklich gewürdigt wurden das klare Studiendesign und die fundierte wissenschaftliche Ausarbeitung, die zeige, dass die Naturheilkunde nicht nur Erfahrungsmedizin, sondern auch ein Wissenschaftsgebiet ist. Überreicht wurde der Dr. Wolfgang Hevert-Preis, der mit 5.000 Euro dotiert ist, durch Mathias und Marcus Hevert. Besonders erfreut zeigte sich der geschäftsführende Gesellschafter Mathias Hevert über die Wahl einer Arbeit, die so nah an der Tradition der Lehm-kuren von Pastor Felke liege. Gerade in der heutigen Zeit der chemischen Medizin sei es immer schwieriger, gegenüber Behörden oder auch der Politik, Erfahrungsheilkunde zu kommunizieren. Auch unter diesem Aspekt seien wissenschaftliche Arbeiten zur Naturheilkunde wichtig.

Quelle: Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG